

Musikgenuss für Feinschmecker

Kaskadenquartett eröffnete Saison in der Marienbasilika Wilhelmshausen

VON BETTINA WIENECKE

Fuldatal – Dr. Bernd Graubner, der Vorsitzende des Fördervereins Marienbasilika Wilhelmshausen, bedankte sich am Sonntag nach dem Konzert des Kaskadenquartetts in der 1150 erbauten ehemaligen Klosterkirche herzlich. „Das war höchster Musikgenuss – sozusagen Musik für Feinschmecker – in unserer ehrwürdigen Marienbasilika“, schwärmte er.

Gerhard Förster (Violine), Eva Severin (Violine), Henning Lohmann (Viola) und Andreas Ferbert (Violoncello) bilden seit 25 Jahren das hochkarätige Kasseler Quartett. Der Eintritt zum Konzert, das die Veranstaltungssaison in der Marienbasilika



Bilden das Kaskadenquartett: Eva Severin (Violine, von links), Gerhard Förster (Violine), Henning Lohmann (Viola) und Andreas Ferbert (Violoncello) in der Marienbasilika.

FOTO: BETTINA WIENECKE

eröffnete, war frei. Da die Musiker auf ihre Gagen verzichteten, kamen die Spenden des Publikums in voller

Höhe dem Förderverein zugute. Auf dem Programm standen drei Kompositionen: Das Concerto Nr. 2 d-Moll

von Francesco Durante (1684-1755), das Streichquartett op. 39 Nr. 1 C-Dur von Luigi Boccherini (1743-1805)

und das Streichquartett op. 18 Nr. 3 D-Dur von Ludwig van Beethoven (1770-1827). Henning Lohmann führte durch das Programm. „Wir haben ihn erst kürzlich entdeckt“, berichtete er über Francesco Durante. Der italienische Komponist war in Rom und in Dresden als Musikpädagoge tätig, schuf ein umfassendes Werk und war hauptsächlich der Kirchenmusik zugetan. Der Italiener Luigi Boccherini kam 59 Jahre nach Durante auf die Welt, in Lucca, der Stadt, die hauptsächlich mit dem Komponisten Puccini verbunden wird. Boccherini gab bereits mit 13 Jahren Konzerte in Rom. Er schuf zahlreiche kammermusikalische Werke und wurde 1770 Kammercel-

list am spanischen Hof. „Plaudernde Zuhörer waren ihm ein Gräuel“, berichtete Henning Lohmann über Ludwig van Beethoven, der als Mensch zunehmend schwierig gewesen sein soll. In jungen Jahren sei der gebürtige Bonner durchaus eine rheinische Frohnatur gewesen, sein Hörverlust und weitere gesundheitliche Beschwerden hätten ihn jedoch verändert.

Am Freitag, 23. Juni, folgt in der Marienbasilika in Wilhelmshausen ab 19 Uhr der Abend „Gesang & Orgel von Bach bis Strauss“ mit Astrid Weber aus Kassel (Sopran) und Joachim Enders aus Darmstadt (Orgel). Eintritt: 18 Euro, im Vorverkauf: 15 Euro (Einlass: 18 Uhr).